

Er scheint  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



Er scheint  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 184.

Welzheim, Dienstag den 24. November 1885

19. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

## Die Volkszählung am 1. Dezember 1885.

Am 1. Dezember d. J. wird im Deutschen Reich wieder eine allgemeine Volkszählung vorgenommen werden. Zu diesem Zweck wird, wie bei den früheren Zählungen, in Württemberg jeder **Haushaltungsvorstand** und jede **einzelne lebende selbständige Person**, welche eine besondere Wohnung innehat und eine eigene Hauswirtschaft führt, in den letzten Tagen des Monats November eine **Zählungsliste** zugestellt erhalten. Diese Liste ist nach der ihr vorgedruckten Anleitung und unter Beachtung des beigegebenen Musters für **sämtliche Personen**, welche in der Nacht vom 30. November bis 1. Dezember in der Haushaltung anwesend sind, auch wenn sie an derselben für gewöhnlich nicht teilnehmen, sodann an besonderer Stelle für die zur Haushaltung gehörenden, aus dieser jedoch **vorübergehend** abwesenden Personen von dem Haushaltungsvorstande auszufüllen. Dies hat so zeitig zu geschehen, daß mit der Wiedereinsammlung der ausgefüllten Zählungslisten schon am Nachmittage des 1. Dezember begonnen werden kann. Die Zustellung und Abholung der Zählungslisten erfolgt durch die **Zähler**, welche erforderlichenfalls bei Ausfüllung der Formulare mit Rat und That beistehen soll, ausnahmsweise auch, wenn nötig, auf Grund ihrer Erkundigungen in den Haushaltungen die Einträge in die Listen selbst zu machen bereit sein werden. Auf durchschnittlich 50—70 Haushaltungen, welche zusammen einen Zählbezirk bilden, wird ein Zähler gerechnet. Die Vornahme der Zählung würde wesentlich gefördert, wenn sich möglichst viele zuverlässige und ortskundige Personen zur **freiwilligen Uebnahme der Zählerfunktion** als eines **Ehrenamts** bereit finden würden.

Die einzelnen **Erhebungsgegenstände** werden, wie bei der letzten Zählung vom 1. Dezember 1880 sein:

Name, Verwandtschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstand, Geschlecht, Tag und Jahr der Geburt, Geburtsort, Religionsbekenntnis, Familienstand, Beruf, Stand oder Erwerbszweig, Staatsangehörigkeit, für vorübergehend Anwesende der Wohnort, für vorübergehend Abwesende der vermutliche Aufenthaltsort.

Neben der Feststellung der Volkszahl im ganzen, als dem Maßstabe für die Bemessung sowohl der Leistungen und Pflichten als der Rechte des Staats gegenüber dem Reich, soll aus jenen Einzelerhebungen das unentbehrliche Material für die erneute Feststellung und Kenntnis der wichtigsten Grundlagen unseres Volks- und Staatslebens, für die Beurteilung unserer sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und kirchlichen Verhältnisse geschöpft werden.

In Württemberg haben sich die Volkszählungen bei der allgemeinen Schulbildung der Bevölkerung, sowie bei der Tüchtigkeit der mit ihrer Ausführung betrauten Organe der Orts- und Bezirksverwaltung durch Genauigkeit und Zuverlässigkeit, wie auch durch die Raschheit der Zusammenstellung der Ergebnisse von jeher ausgezeichnet. Dies mag die **Erwartung rechtfertigen**, daß auch am 1. Dezember 1885 jeder im Lande Anwesende zum Gelingen des Zählungswerks nach Möglichkeit beitragen werde.

Den 8. November 1885.

R. Oberamt.

Kirchgraber.

### Württemberg.

\* In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurden die 4 Opferstöcke der St. Oberhardtskirche in Stuttgart erbrochen und ihres Inhaltes beraubt. Die Stöcke wurden das letztmal am Volksfest gekleert. Vermutet wird, daß sich die Diebe am Abend in der Kirche einschließen ließen und nach vollzogener That durch das Fenster entkamen.

\* Heilbronn, 19. Novbr. Wie der Schw. M. berichtet, wurde nach dem gestrigen Schafmarkt einem auswärtigen Schäfer abends auf dem Hammelwasen von einer Dirne die Barschaft, bestehend aus 4 Hundertmarktscheinen, entwendet. Als der Besohlene dies entdeckte, wollte er solche der Weibsperson wieder entreißen, es gelang ihm aber nur, einen der Scheine in ganz zerrissenem Zustand zurückzubekommen, während die Diebin mit dem Rest entfloß. Der durch das Geschrei rasch herbeigekallten Polizei gelang es, einen der Zuhälter zu fassen und durch ihn den Namen der Dirne zu erfahren, welche denn auch heute vormittag durch das Landjägerpersonal in der Nähe

von Lauffen a. N., noch im Besitze des Geldes, verhaftet und hierher eingeliefert wurde. —

\* Die zum Heilbronner Salzwerk gehörigen Bauten und Erdarbeiten rücken rasch vorwärts. Bis Neujahr soll die ganze Hafenanlage fertig sein. Bereits sind zwei Stollen in einer Länge von 10 Meter angelegt; 36,000 Zentner Salz sind bereits verladen.

\* Vom mittleren Neckar, 19. Nov. In Neckargröningen stellte vor einigen Tagen eine Witwe ein Dienstmädchen ein. Daselbe erhielt Haftgeld, Zehrung und erstes Nachtquartier bei einer anderen Magd in derselben Kammer. Papiere wurden dem Mädchen nicht abgefordert. Am andern Morgen war der neuangestellte Vogel schon in aller Frühe ausgeflogen und nirgends mehr zu finden. Bald stellte es sich heraus, daß die freche Person das neue Sonntagskleid und die Stiefelchen der Nebenmagd mitgenommen hatte. Bis jetzt konnte die Diebin nicht beigebracht werden.

\* In Honau (Neutlingen) ist die Schule wegen der Halsbräune vieler Kinder geschlossen worden.

\* In Lustenau (Tübingen) hat voll 2 Brüdern, welche geringfügiger Ursachen wegen in Streit gerieten, der jüngere den älteren erstochen.

\* Ulm, 20. Nov. Die eingetretene Kälte bringt wieder vielen Leuten Beschäftigung und Verdienst. Die hiesigen Bierbrauer haben bereits mit Einkauf des Eises begonnen, heute kamen den ganzen Tag über aus dem Bayerischen Wagen mit einigen Zentimeter starkem Eis, das in die Eiskeller geführt wurde. —

\* Am 16. d. M. wurde in Ulm wegen verbotenen Umhauens der 27 Jahre alte Bäcker Dillmann von Brandau in Hessen festgenommen und mit einem Tage Haft bestraft. Um jedoch noch längere Zeit im Gefängnis verweilen zu können, hat derselbe vor seiner Entlassung aus dem Arrest seine Kleider mutwilligerweise zerrissen, weshalb er dem k. Oberamt zur Bestrafung übergeben wurde. — In allen diesen Fällen wäre in erster Linie körperliche Züchtigung die beste Kur!

## Deutschland.

Der Kaiser hat die beabsichtigten Feste, die man zu Ehren seiner 25jährigen Regierung als König von Preußen am 2. Jan. 1886 veranstalten wollte, dankend abgelehnt oder doch den Wunsch ausgesprochen, daß dieselben auf ein bescheidenes Maß ohne öffentliches Gepränge reduziert werden. Nach der Köln. Ztg. hat der Kaiser geäußert, da der 2. Januar der Todestag König Friedrich Wilhelms IV. ist, widerstrebe es seinem Gefühle, eine solche Feier an diesem Tage zu begehen. Er bestimme daher, daß, wo eine Feier stattfinden solle, dieselbe auf den nächsten Tag, den 3. Januar, verlegt werde. Dieser Tag fällt auf einen Sonntag. In Berlin selbst wolle er öffentliche Aufzüge oder ähnliche Kundgebungen überhaupt nicht entgegennehmen. Auch den Empfang von Abordnungen würde er sich versagen müssen.

Durch Verfügung des preussischen Kriegsministeriums sollen, sobald festgestellt ist, daß fremde Unterthanen in preussischen Militärdiensten stehen, dieselben sofort entlassen werden, ausgenommen der Fall, daß sie einen Antrag auf Naturalisation stellen und dieselbe nach dem Gesetz erhalten können.

## Ausland.

Aus Graz wird unterm 13. ds. gemeldet: „Vorgestern ist im hiesigen städtischen Versorgungshause die gewesene Köchin Marie Schwerdt im Alter von 104 Jahren gestorben. Sie war zu Landshut in Bayern gebürtig und ist zu Anfang dieses Jahrhunderts als Köchin nach Graz gekommen.“

Paris, 22. Nov. Nach einer Meldung aus Peking von heute sind die Schwierigkeiten, die noch zwischen Frankreich und China bestanden, nunmehr vollständig beigelegt. Der französische Bevollmächtigte Cogordan kehrt demnächst nach Peking zurück, um die Verhandlungen mit Li-Hung-Tschung fortzusetzen.

London, 21. Nov. In den Verhandlungen der Großmächte wurde die Erzwingung der Waffenruhe beschlossen.

Sofia, 21. Novbr. Mitteilung des Fürsten Alexander aus Skopje: Die Serben stehen auf der ganzen Linie verfolgt und sind gezwungen, sich auf die Anhöhe bei dem Dragomanpasse zurückzuziehen. Bei Golombowki wurde eine serbische Truppenabteilung vollständig geschlagen.

Belgrad, 22. Novbr. Der gestrige Angriff der Bulgaren auf die von Süden anrückende vereinigte Morawa- und Schumadijadivision wurde nach heftigem Kampfe zurückgewiesen und die Stellung der Serben in der Richtung nach Slivniza und Sofia weiter vorgeschoben.

Mit dem Ausbruch des serbisch-bulgarischen Krieges sind ganz sonderbare Verhältnisse geschaffen worden. Der Fürst von Bulgarien, der eben noch dem Sultan eine Provinz durch Ueberrumpelung abgenommen, bittet ihn um Unterstützung gegen den serbischen Feind. Dieser hinwiederum, der auf dem besten Wege ist, etwas von einem suzeränen Gebiet der Pforte wegzureißen, giebt durch seinen Gesandten der Pforte die Versicherung, Serbien halte seine frühere Erklärung aufrecht, daß es nicht nur auf die Wiederherstellung, sondern auch für die Befestigung der Autorität des Sultans in den Balkanländern bedacht sei.

Nachdem Serbien losgeschlagen hat gegen seinen schwächeren Gegner, Bulgarien, wird befürchtet, daß auch Griechenland und Montenegro dem serbischen Beispiel folgen und damit wäre die Kriegsfackel in einem

solchen Grade entzündet, daß nur das bewaffnete Einschreiten einer Großmacht Ruhe schaffen könnte. Aber in diesem Falle erhebt sich sofort die Befürchtung, daß ein solches Einschreiten einer einzelnen auch das der übrigen Mächte nach sich ziehen würde und dann hätte man die lange befürchtete, lange mit allerhand mehr oder weniger glücklichen Mitteln hinausgeschobene europäische Konflagration fertig. Hoffentlich kommt es nicht so weit. Freilich steht diese Hoffnung nur auf schwachen Füßen, denn die Rivalität der kleinen Balkanstaaten ist nur der vulkanische Boden, in welchem sich der tiefe Spalt zwischen England und Rußland aufgethan hat.

In Birma hoffen die Engländer in einem kurzen Feldzug mit ihrem Gegner fertig zu werden, indem sie glauben, die eng zusammengezogenen Streitkräfte Thibos mit einem einzigen Schlage vernichten zu können und den König tot oder lebend in ihre Gewalt zu bekommen.

## Erzählung.

### Der Irre von St. Pierre.

Novelle von F. Klink.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Ich bin es, welche gekommen ist, Dir zu sagen: Deine Herrschaft ist zu Ende,“ fuhr Mary Braunsfeld fort, „in wenigen Minuten wird Willy mit Minnie dort auf der Schwelle stehen und von Dir Rechenschaft fordern und daß sie es thun, das ist mein Werk. O, wie danke ich dem Himmel, daß mir diese Stunde der Rache vergönnt ist! Wie juble ich, daß ich Dir zurufen kann, ohne Dein an Mary Braunsfeld begangenes Verbrechen ständest Du jetzt sicher und ruhig im Vollgenusse Deiner Sünden. Mary Braunsfeld machte Willy Sydney frei, sie stahl dem Dr. Leonard Deine Briefe um Dich zu vernichten und sie hat das Ziel ihres Lebens erreicht, sie hat Dich und Deine Brut in ein Nichts zurückgestoßen wo ihr allein unschädlich seid. Da hast Du Deine Briefe, Lord Clarendon, ich verlange keinen Lohn dafür, daß ich sie Dir ausliefern, mögest Du sie behalten — man wird Dir nicht lange Zeit gönnen Dich von ihrer Rechtheit zu überzeugen.“

Lord Clarendon gab kein Lebenszeichen von sich, bleischwer sank sein Kopf auf die Brust herab, für seine Empfindung fand sich kein einziges Wort.

Mit beschränktem Armen stand ihm Mary gegenüber, den rechten Fuß hervorgestreckt. Ja, sie hatte ihr Ziel erreicht, ihre Lebensaufgabe war erfüllt, wenn sie auch nicht innere Befriedigung beim Anblick des Glenden empfand, welche sie erwartet Lord Clarendon war vernichtet und da draußen standen die Häscher, welche ihn der gerechten Strafe überliefern sollten.

Aber auch in Lord Clarendon war es klar geworden, welches Schicksal seiner wartete, wenn er erst in die Gewalt der Schergen kam.

Wie ein Tiger sprang er plötzlich auf — von der Wand riß er einen Revolver und im nächsten Augenblick krachte ein Schuß — Mary stürzte zu Boden.

„Da, nimm' das!“ rief er höhnisch aus, als er das Blut aus ihren Kleidern, unter der Brust hervordringen sah. Lord Clarendon giebt sein Spiel nicht verloren, wenn nicht diesseits, so lebt man jenseits des Meeres.“

Im nächsten Momente hatte Lord Clarendon durch die entgegengesetzte Thür das Gemach verlassen.

Mary Braunsfeld blieb allein und unaufhaltsam rann der Lebensstrom dahin. Mochte er rinnen der Strom, mit welchem auch alles irdische Leid und Weh, welches sie in so reichem Maße erduldet, dahingoh, für sie gab es doch keine Zukunft. Sie hatte die Warnungen ihrer Freunde nicht beachtet, sondern es als ihr Recht gefordert, allein zu dem Tiger zu gehen und ihm zu sagen, was seiner wartete, wenngleich sie mit düsteren Vorahnungen von Willy und Minnie abschied nahm.

Leiser und leiser wurde Mary's Atem — größer und größer die rote Blutlache. Niemand kam — im Hause blieb Alles still. Ein sanftes, friedliches Lächeln breitete sich über das von Rachedurst glühende Antlitz aus, so daß man es kaum wieder erkannte. Mit einer letzten Kraftanstrengung faltete sie die Hände über der Brust und dann war Alles still — totenstill.

Ein Wagen rollte herbei — man hörte es durch das Brausen des Sturmes, welcher sich aufgemacht hatte, und dann wurde es lebendig in den Räumen, auf den Gängen und Corridoren von Sydney Hall.

„Wo ist Mary? Wo ist Lord Clarendon?“ ertönten rauhe verworrene Stimmen, durcheinander, und wenige Augenblicke später öffnete sich die Thür des Gemaches, in welchem Mary Braunsfeld ihre Seele ausgehaucht, und ein Schrei des Schreckens und Entsetzens entfloß den Lippen der Eindringenden bei dem grauenhaften Anblick, der sich ihnen darbot.

Aber dann wurde es wieder laut und lebendig und während Willy und Minnie an der Leiche der Unglücklichen niederknieten, ertönten laute Flüche und wilde Flüche gegen den Mörder.

Aber lange war alles Suchen nach ihm vergeblich, erst nach einer Stunde entdeckte man dessen Flucht.

Lord Clarendon hatte sich nach der schändlichen That rasch auf sein Pferd geworfen und war mit verhängtem Zügel davongesprenzt. Er wollte ein Hafenvor zu erreichen suchen, von wo aus er sich dann bei günstiger Gelegenheit nach einem überseeischen Plaze einzuschiffen gedachte.

Ebenso rasch aber, wie er seine Fluchtbewerkstelligte wurden von den Polizeibeamten Gesetzmäßigkeiten getroffen, um seiner Flucht zu vereiteln.

Schon am andern Morgen, noch ehe er sein vorläufiges Versteck erreicht hatte, war man dem Verbrecher auf der Spur. Lord Clarendon sah nun ein, daß Alles verloren war. In seiner Verzweiflung jagte er sich eine Kugel durch den Kopf und starb unter den entsetzlichen Qualen.

Seine Familie siedelte wenige Wochen später, von Willy und Minnie großmütig unterstützt nach Amerika über. —

Im darauffolgenden Sommer erhob sich unter schattigen Cypressen im Parke von Sydney Hall ein kleines, freundliches Monument ohne Namen, ohne Inschrift. Es stellte einen emporschwebenden Engel mit der Palme dar, und bei diesem Monumente sah man oftmals Willy Sydney und sein junges Weib, welche durch den Sonnenschein des Glückes zur herrlichsten Hölle erblüht war. Sie hatten dieses Denkmal dem Andenken Derjenigen geweiht, welcher sie ihr Glück verdankten und welche im Leben so grausam und von einem erbarmungslosen Schicksale verfolgt war. —

## Culturbilder aus Württemberg.

Inhalt: Die Universitätsstadt Tübingen. — Das evangelische Stift. — Zum Schulwesen. — Der Conservatismus. — Socials. — Die Verkehrsanstalten. — Die schwäbische Gemüthlichkeit.  
Erregt die größte Sensation in ganz Württemberg. Elegant ausgestattet, daher auch zu Geschenk passend. Preis 1 Mk. 60 & in jeder Buchhandlung. Für 1 Mk. 70 & Marken franco vom Verleger: Alb. Neuland in Leipzig.

## Homeriana-Thee.

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel  
gegen

Krankheiten der Lunge u. des Halses (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden).

Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.

Ein Paket Mk. 1.20. Allein ächt zu beziehen von

A. Wolffsky, Berlin N., Weissenburgerstrasse 79.

### Vorzüglich geeignetes Weihnachtsgeschenk.

Im Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig erschien und ist in jeder Buchhandlung zu haben:

## Geographisches Lotto.

Ein Gesellschaftsspiel für 2-8 Personen.  
4. Auflage. 1883

In eleganten Kästen. Preis 4 Mark.

Von diesem überall bekannten und beliebten Spiele liegt bereits die vierte Auflage in eleganter Ausstattung vor.

Dieses unterhaltende Spiel, welches acht sorgfältig in Farbendruck ausgeführte Landkarten enthält, ist zugleich das beste Lehrmittel, um sich in kürzester Zeit eingehende Kenntniss der hervorragendsten Hauptstädte, Länder, Flüsse, Gebirge, Meere, Inseln etc. zu verschaffen. Jeder Spieler erhält eine Karte mit wohl ausgezeichneten geographischen Punkten (Bayern, Oesterreich, Alpen, Wien u. s. w.) Einer der Mitspielenden ruft die Namenskärtchen aus und die Spielenden besetzen mit kleinen Plättchen die ausgerufenen Punkte. Wer zuerst eine ausgemachte Anzahl von Punkten besetzt hat, ist König. Als äußerst amüsante und zugleich in hohem Maße instruktive Unterhaltung für die Winterabende kann es Alt und Jung nicht warm genug empfohlen werden und sollte in keiner Familie fehlen.

## Wer zweckmäßig annoncieren will,

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck

## erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige Annoncen-Expedition von

## RUDOLF MOSSE,

Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer Geschäfts-Verkehr und ist vermöge seiner großen Umfänge mit den Zeitungen in der Lage, die günstigsten Bedingungen zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

Grosse Goldene Medaille  
Proussen 1844.  
Silb. Verdienst-Medaille  
Württemberg.  
Bronce-Medaille  
London 1842.



Grosse silberne Medaille  
Paris 1855.  
Fortschritts-Medaille  
Wien 1873.  
Bronce-Medaille  
München 1854.

Die Mech. Flachs-

Spinnerei Urach

empfiehlt sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf und Abwerg.

Näheres durch die Agenten:

Albert Weller, Welzheim,  
G. Stahl, Sattler, Müdersberg.

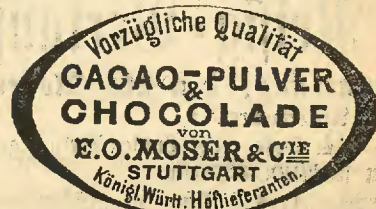
## Heilung radikal!

## Epilepsie,

Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. 33  
Frankfurt a. M.



Zu haben in Welzheim bei Herren  
A. Berthemer, Heinr. Chr.  
Bilfinger, S. Hohly, F. W.  
Munz, W. Pfeifer, Albert  
Weller, Alb. Zweigle, in Alfdorf  
bei Herren G. Sautter, W. Weis-  
mann; in Lorch bei Herren Jul.  
Daiber, J. Fritsch, Joh. König;  
in Pfahlbrunn bei Geschwister  
Tränkle; in Plüderhausen bei  
Herrn G. Ch. Rodenhäuser.

## Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York von  
Samburg Mittwochs u. Sonntags,  
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
Hamburg - Amerikanischen  
Packetfahrt-Action-Gesellschaft  
Ausfuhrt und Ueberfahrts-Verträge bei:  
G. Weller und Srch. Hohly  
in Welzheim, Theodor Abele  
und Carl Schäffer in  
(N. 1095.) Müdersberg.

## Frachtbriefe

für Fracht- und Eilgut  
hält fortwährend vorrätig die  
L. Untereuberische Buchdruckerei.

## Trübe Getränke

aller Art, neue und alte, auch schwere, zähe,  
sind sofort glanzhell herzustellen unter Ga-  
rantie, ohne Schönung, mittels billigem,  
einfachen Geräthes. Näheres franko und  
gratis mit Zeugnissen, gegen Einsendung  
von 10-Pfennig-Marken  
Gehr. Schieber in Eßlingen.

## Nur 2¼ Mark!

kostet ein Sortimentskistchen  
ff. Christbaum-Konfekt  
ca. 430 Stück enthaltend, gegen Nach-  
nahme. Wiederverkäufern sehr empfohlen.  
W. Brock, Dresden,  
Zuckerwaarenfabrik.

## Schlaganfälle!

Mein Präservativ hat sich vorzüglich be-  
währt; auch bei Blutandrang, Hirn- und  
Nüch enmarkaffektion, Lähmung etc. — Preis  
10 Mark. — J. C. Bauer, Spezialist,  
Basel-Binningen (Schweiz).

Revier Welzheim.

# Reisig - Verkauf.

Donnerstag, den 26. November aus „Kreuzhalde“, „Steinhäule“ und vom Scheidholz

zu 1220 Wellen geschägtes gemischtes Reisig.

Um 9 Uhr oben auf der Reizenbühlplanie.

Revier Welzheim.

# Reisig - Verkauf.

Donnerstag, den 26. November aus „Aspengehren“:

14 Loose meist buchen Reisig, geschägt zu 1200 Wellen.

Nachmittags 4 Uhr im „Schwanen“ in Welzheim.

Hellershof.

# Steinhauer - Arbeit.

Am Montag den 30. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

wird in dem Schulhause zu Hellershof die Errichtung einer massiven Giebelwand im Abstreich vergeben, wozu Affordsliebhaber eingeladen werden.

Kostenvoranschlag u. Affordsbedingungen können auf dem Rathhause in Kaisersbach eingesehen werden.

Den 21. November 1885.

Schulgemeinderath.

Der

# Gesangs-Komiker.

Ausgewählte Couplets, Duette, Soloscenen u. mit Pianoforte-Begleitung.

20 Bände (Band 18-20 neu) à 1 Mark.

Inhaltsverzeichnis gratis und franco.

Die besten Deklamationen und komischen Vorträge

für frohe Menschenkreise, 9. Aufl. — Preis 1 M. 50 Pfg.

Die Bauchrednerkunst,

von G. Lumb. Mit Illustration.

Preis 50 Pfennig.

Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

# Beachtenswerth!

Die mech. Wollspinnerei Forchtenberg (Württh.) versendet direkt an Private gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags unter Garantie für Gespinnst aus reiner hiesländischer Wolle, bestes Garn, ungem. in mittelfein und stark. weiß 3- u. 4fach per Pfund zu M. 2.— hell grau u. naturgrau pr. Pfd. M. 2.30

# Billigstes Federbett!

Nachdem ich viele Bestellungen nicht ausführen konnte, so mache bekannt, daß ich wieder „Grüne Federn“ ganz neue und geschliffen für Oberbetten, Polster und Unterbetten, nur so lange der Vorrat reicht, bloß für eine Mark das Pfund an Jedermann nur gegen Postnachnahme jedes Quantum versende.

J. Krassa, Bettfedern-Handlung (Brag-Smichow (Böhmen.))

Pistienkarten

werden sauber und billigst angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Druck und Verlag der Unterzuber'schen Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hobly.

Schw. Gmünd.

# Geschäfts-Empfehlung.

Da ich das große Eisenwaren-Lager von der Frau Debler Witwe käuflich übernommen habe und ich es in meinem Hause Bocksgasse 777 in unveränderter Weise fortbetreibe, wird es mein Bestreben sein, die werthe Kundschaft derselben von Stadt und Land wie früher in reellster Weise zu bedienen.

Friedr. Bäuchle,

Schlosser & Wagenfabrikant.

Oefen aller Art, Kochherde samt Rohr, Ofen-, Herd- u. Kesselfrösche, deutsche Oefen und Aufsätze, Kochgeschirr, Ringe, Deckel, einzelne Ofenteile und gebundene Kochplatten, Dachfenster.

Reinigungsgerüste, Waschkessel, Schieber u. s. w.

# Brückenswaagen

empfeht

O b i g e r.

Im Verlage von Greiner & Pfeifer in Stuttgart ist soeben erschienen:

# Kus'm Herze'.

Schwäbische Volksflänge.

Eine Auswahl der besten Gedichte in schwäbischer Mundart.

Gesammelt von Strich-Gapell.

Mit vielen Illustrationen.

In Original-Prachtband gebunden Mark 3.—

Der Inhalt zerfällt in folgende 4 Abteilungen: „Lieb, und Leid.“ — „Mellerhand.“ — „Ebbes zum Lache.“ — „Bauresprüch.“ — Viele der Gedichte eignen sich vortreflich zu deklamatorischen Vorträgen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit erlaube ich mir

reingemahlene Gewürze, neue Mandeln,

Citronat & Pomeranzenschalen,

gesiebten Anis,

feinstgestoßenen Zucker,

Sprengerlesmehl,

sowie

O, 1 u. 2er Mehl, Citronen

das Stück 10—15 Pfennig,

Reis,

per Pfund von 15 Pfg. an aufwärts,

Gerste, Sago, Mutshelmehl,

Paniermehl,

Bwiebackmehl,

zu Kindersuppen,

Mudeln per Pfund von 40—70 Pfg. an aufwärts in preiswürdiger Ware zu empfehlen.

H. Hohly,

Marktplatz No. 1.

Verloren. Am Mittwoch

den 18. Novbr. ging von Oberndorf nach Klassenbach ein Couvert mit 2 Quittungen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben auf dem Rathhaus in Rudersberg abzugeben.

Kilometerzeiger pro Stück 25 Pfennig

sowie 9 oaraphische

# Landkärtchen

des Oberamtsbezirks Welzheim.

à Stück 20 Pfg.

sind zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei

Preise der Lebensbedürfnisse

in Stuttgart

auf dem Wochenmarkt am Samstag den 21. Novbr.

halb Kilo süße Butter 1 M. 20 Pfg.

„ Kilo saure Butter 90 Pfg.

„ Kilo Rindschmalz 1 M. 30 Pfg.

„ Kilo Schweineschm. 70 Pfennig.

1 Liter Milch 16 Pfg.

10 frische Eier 70 Pfg.

halb Kilo Weißbrod 13 Pf.

„ Kilo Halbweißbrod 12 Pfennig.

„ Kilo Schwarzbrod 10 Pfennig.

1 Paar Waden wegen 80 bis 120 Gramm.

halb Kilo Mehl No. 0 21 Pfennig.

„ Kilo Mehl No. 1 19 Pfennig.

„ Kilo Erbsen 18 Pfg.

„ Kilo Linsen 25 Pfg.

„ Kilo Bohnen 18 Pfg.

„ Kilo Dönsfleisch 70 Pfennig.

„ Kilo Rindfleisch 55 Pf.

„ Kilo Schweinef. 65 Pf.

„ Kilo Kalbfleisch 55 Pfg.

1 Gans 4 M. 50 Pfg.

1 Huhn 1 M. 40 Pfg.

1 Ente 2 M. 40 Pfg.

50 Kilo Kartoffeln

1 M. 40 bis 1 M. 80 Pf.

50 Kilo Weizstorn

9 M. - Pf.

50 Kilo Weizen

11 Mark.

50 Kilo Haber

6 M. 40 Pf. bis 7 M. 20 Pf.

50 Kilo Heu

4 M. 20 bis 4 M. 60 Pfg.

50 Kilo Stroh

2 M. 80 bis 3 M. - Pf.

1 M.-M. Buchenholz

11 Mark 50 Pf.

1 M.-M. Birkenholz

10 Mark.

1 M.-M. Tannenholz

8 Mark 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs.

vom 21. Novbr. 1885. M.

20-Frankenstücke . . . 16 13—16

Dollars in Gold . . . 4 16—19

Russische Imperiales . . . 16 70—74

Dufaten . . . 9 55—60